

Stadtratssitzung vom 22. September 2022

Fragestunde F 18/2022**Fragestunde betreffend Lachenareal**

Mark van Wijk, Barbara Lehmann Rickli, Claude Schlapbach (FDP) vom 20. September 2022; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Der Gemeinderat schreibt in seiner Antwort zum dringlichen Postulat P10/2021 (betreffend Lachenareal) folgendes: Der Gemeinderat ist sich der Problematik der auslaufenden Baurechtsverträge und des Bedürfnisses der Baurechtsnehmer nach Planungssicherheit bewusst. Entsprechend hat er dem Planungsamt im Sommer 2021 den Auftrag erteilt, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtliegenschaften einen Vorgehensvorschlag zur Erarbeitung eines Masterplans zu erarbeiten. Dieser Vorschlag soll unter anderem aufzeigen, wie die Thematik im Rahmen der Masterplanung behandelt werden kann. Die beteiligten Abteilungen haben sich zum weiteren Vorgehen bereits ausgetauscht. Ein konkreter Vorgehensvorschlag zur Erarbeitung der Masterplanung wird dem Gemeinderat im ersten Quartal 2022 unterbreitet werden, wobei dieser Vorgehensvorschlag auch die bevorstehenden Verhandlungen mit den heutigen Baurechtsnehmern berücksichtigt.

In diesem Zusammenhang möchten wir gerne folgende Fragen beantwortet haben:

1. Wieso wurde der angekündigte Masterplan nicht erstellt?
2. Wie wurden die betroffenen Vereine (z.B. Tennisclub Thun, FC Dürrenast und weitere) über die neue Entwicklung (neuer Sport- und Freizeitcluster) orientiert?
3. Was gedenkt der Gemeinderat zu tun, wenn dieses neue Projekt allenfalls nicht realisiert werden kann?
4. Wann wird der Stadtrat offiziell über die Neuentwicklung orientiert?

Antwort des Gemeinderates**Zu Frage 1: Wieso wurde der angekündigte Masterplan nicht erstellt?**

Das Areal Lachen ist aus der laufenden Ortsplanungsrevision ausgenommen, damit im Rahmen eines breit abgestützten Masterplans die Weiterentwicklung mit dem Ziel des grösstmöglichen Nutzens für eine breite Öffentlichkeit sichergestellt werden kann. Die Arbeiten für diesen Masterplan wurden 2021 gestartet, stadintern koordiniert und dem Gemeinderat erste Erkenntnisse vorgelegt. Das Vorgehen sieht dabei eine schrittweise, mehrstufige Herangehensweise vor. Auf dieser Basis konnte in einem ersten Schritt das Gespräch mit den betroffenen Baurechtsnehmern gesucht werden. Unter anderem ergab sich damit auch die Möglichkeit, den TC Thun in der laufenden Planung Thun Süd / Sportcluster aktiv miteinzubeziehen.



Zu Frage 2: Wie wurden die betroffenen Vereine (z.B. Tennisclub Thun, FC Dürrenast und weitere) über die neue Entwicklung (neuer Sport- und Freizeitcluster) orientiert?

Die Vereine wurden im Rahmen von Gesprächen über das Vorgehen im Sport- und Freizeitcluster informiert und wo möglich in diese Entwicklung einbezogen. Der Einbezug wird auch weiterhin proaktiv erfolgen.

Zu Frage 3: Was gedenkt der Gemeinderat zu tun, wenn dieses neue Projekt allenfalls nicht realisiert werden kann?

Das Vorgehen für die Erarbeitung des Masterplans ist bewusst mehrstufig, unter Vermeidung von zwingenden Abhängigkeiten und mit einem Fokus auf mögliche Chancen angelegt; es lässt damit weiterhin Anpassungen zu, sollten sich neue Ausgangslagen ergeben.

Zu Frage 4: Wann wird der Stadtrat offiziell über die Neuentwicklung orientiert?

Die nächste Stufe zur Erarbeitung des Masterplans Lachen sieht planerische und partizipative Komponenten vor, die es im Detail noch zu bestimmen gilt. Die diesbezüglichen Arbeiten werden nach Abschluss der aktuell laufenden Studie Sportcluster / Thun Süd und auf Basis der dort gewonnenen Erkenntnisse im Verlauf des nächsten Jahres gestartet. Im Rahmen dieses Prozesses wird der Stadtrat über den Stand der Entwicklung informiert werden.

Thun, 21. September 2022

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller